

gung der beiden deutschen Staaten auf demokratischer und friedlicher Grundlage auftrat, wurde sie verboten.

Die Kommunisten in Westdeutschland verteidigen die Demokratie. Die Kommunisten verkünden als einzige Partei Westdeutschlands die unsterblichen Ideen des Sozialismus. Deshalb machen die Jaeger und Lücke Jagd auf sie! Wer wie die Bonner Machthaber Aggression durch Alleinvertretungsanmaßung und Grenzrevision predigt, unterdrückt folgerichtig die Kommunisten, die niemals einer Aggression, einem räuberischen Griff über die Grenzen ihre Hand geliehen, sondern sich immer für friedliche Koexistenz und europäische Sicherheit eingesetzt haben. In all den Jahren hat Bonn der Welt den perfekten Beweis geliefert, daß der verbrecherische Antikommunismus Voraussetzung und Kern der chauvinistischen Ideologie und der revanchistischen Praxis ist.

Seit dem Verbotsurteil gegen die KPD sind zehn Jahre vergangen. Jeder Tag hat seither nur bewiesen, was schon die Hitlerschen Vorgänger des Bonner Verbotsregimes zähneknirschend zur Kenntnis nehmen mußten: Ob verboten oder nicht, die KPD lebt und kämpft für den Sieg der gerechten Sache der Arbeiterklasse und des ganzen werktätigen Volkes.

Dieses Jahrzehnt ist erfüllt von aufopferungsvollen Kämpfen der fortschrittlichen Kräfte der Arbeiterklasse, der Bauern und der humanistischen Intelligenz in Westdeutschland gegen die Liquidierung der Demokratie, gegen die Politik militärischer Abenteuer, gegen die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen der großen Konzerne, die Herrschaft des Verfassungsschutzes und die Manipulierung der Menschen durch die Meinungsmonopole.

Die KPD ist heute wie damals die entschiedenste demokratische Kraft in Westdeutschland. Konsequenter vertritt sie die nationalen Interessen des Volkes. Ihre Gegenwartsforderungen geben auf alle Lebensfragen der westdeutschen Bevölkerung eine bindende Antwort. Sie stellt sich an die Spitze des Kampfes zur Verteidigung der verfassungsmäßigen Grundordnung der Bundesrepublik gegen Notstahdsverfassung und Notverordnungen, gegen die Herrschaft der Monopole. Sie zeigt in der Bundesrepublik den Weg der demokratischen und friedlichen Alternative zu der verhängnisvollen Bonner Aggressionspolitik. Sie tritt ein für den Verzicht auf Besitz und Beteiligung an Kernwaffen, für die Verständigung und Annäherung der beiden deutschen Staaten. Sie verurteilt die USA-Aggression in Vietnam und wendet sich gegen jede Er-